

Nikolaus Harnoncourt

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM



Summer School

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM
„TÖNE SIND HÖHERE WORTE“

MO 15.07. bis SA 20.07.2024
St. Georgen im Attergau

Koordination: Claudia Stobrawa

Landesmusikschule St. Georgen im
Attergau, Dr. Greilstraße 43,
4880 St. Georgen im Attergau

— SUMMER SCHOOL

NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM —

Das Nikolaus Harnoncourt Zentrum an der Anton Bruckner-Universität Linz veranstaltet im Sommer 2024 erstmals die Nikolaus-Harnoncourt-Summer School „Töne sind höhere Worte“ an seinem Wohnort in St. Georgen im Attergau in Oberösterreich, in unmittelbarer Nähe des Attersees.

Sie richtet sich an junge Musiker*innen, die bereits an Hochschulen, Konservatorien oder Kunstuniversitäten studieren.

Nikolaus Harnoncourt hat ab den 70iger Jahren viele Kurse und Seminare in Bremen und den Niederlanden über historische Aufführungspraxis gegeben und war von 1973 bis 1991 Professor für Aufführungspraxis am Mozarteum Salzburg. Seine Bücher sind aus diesem Unterrichtsmaterial heraus entstanden und dienen noch heute als Grundlagenwissen für die praktische Ausbildung von Musiker*innen weltweit.

Wir bieten eine intensive Workshop-Woche in deutscher oder englischer Sprache. Die Dozent*innen sind führende Mitglieder des Concentus musicus Wien, die die Workshopteilnehmer*innen in die Rhetorik der musikalischen Klangrede einführen, Inhalte vermitteln und ihnen die „Sprache der Musik“ nahebringen – ein unumgängliches Werkzeug für das Repertoire aus Barock, Klassik und Romantik (bis circa 1850). Nikolaus und Alice Harnoncourt haben die Klangrede nicht erfunden, sondern im 20. Jahrhundert anhand von historischen Quellen und Beschreibungen wiederentdeckt.

Die Arbeit mit Musiker*innen des Concentus musicus ermöglicht den Kursteilnehmer*innen das Erlernen dieser Fähigkeiten aus erster Hand.

Wir freuen uns auf intensiven musikalischen Austausch mit Ihnen!



Claudia Stobrawa, MA
Leitung Nikolaus Harnoncourt Zentrum

__ PROGRAMM __

Info und Termine

Wann: 15.-20. Juli 2024

Wo: St. Georgen im Attergau, Landesmusikschule

Wer: Die Summer School richtet sich an Kammermusik-Ensembles zwischen 2 und 8 Personen mit Vokal- und Instrumentalmusik aus Barock, Klassik und Romantik (bis circa 1850).

Alle Instrumente, moderne und historische, sowie SängerInnen sind herzlich willkommen. Sie sollten sich jedoch im Vorhinein zu einem Ensemble formieren.

Wer sind die Dozent*innen:

<https://www.concentusmusicus.com/>

Erich Höbarth
Andrea Bischof
Stefan Gottfried
Milan Turković

Was ist inkludiert:

- Täglicher Unterricht. Alle Ensembles arbeiten mit jeder/m Dozent*in
- Zwei Stunden Übungszeit pro Tag
- Einführungsvortrag von Stefan Gottfried „**Mit Tönen sprechen – die Idee der musikalischen Klangrede**“
- Unterrichtsmaterialien Nikolaus Harnoncourts
- Einblicke in seine Partituren
- Besuch der Ausstellung über Nikolaus Harnoncourt

Am Ende der Summer School steht ein **Workshop-Kammerkonzert** aller TeilnehmerInnen am **20. Juli 2024, 16.00 Uhr** mit der Präsentation der Ergebnisse und Einblicke in die Werkstatt.

— DOZENT*INNEN —



© Foto Credit privat

Erich Höbarth

Geboren 1956 als Sohn des Cellisten und Mitbegründers des Concentus musicus Wien Hermann Höbarth, studierte Erich Höbarth Violine bei Franz Samohyl in Wien und bei Sándor Végh in Salzburg. Von 1977 bis 1980 war er Mitglied im Végh-Quartett. Von 1980 bis 1987 hatte er die Position des ersten Konzertmeisters der Wiener Symphoniker inne und war parallel dazu – und bis heute – auch Konzertmeister des Concentus musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt, als Nachfolger von Alice Harnoncourt. Seine kammermusikalische Tätigkeit als Primgeiger führte sich von 1981 bis 2006 im Wiener Streichsextett und seit 1986 im selbst gegründeten Quatuor Mosaïques fort, sowie als künstlerischer Leiter der Camerata Bern. Eine ständige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Pianisten András Schiff sowohl in kammermusikalischer Formation als auch als Konzertmeister in dessen Orchester Cappella Andrea Barca. Von 2013 bis 2022 war Erich Höbarth Professor für Violine an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.



© Foto Credit Helmut Schubert

Andrea Bischof

1957 in Vorarlberg geboren, studierte sie Violine in Wien bei Grete Biedermann und Thomas Christian. Es folgte eine zehnjährige Tätigkeit als Konzertmeisterin der Österreichischen Bachsolisten. 1989 wurde sie Mitglied des Concentus Musicus Wien und Stimmführerin der zweiten Violinen. Nach Nikolaus Harnoncourts Rücktritt übernahm sie 2015 gemeinsam mit Erich Höbarth und Stefan Gottfried die künstlerische Leitung des Ensembles. Als Mitbegründerin und zweite Violine des Quatuor Mosaïques spielt sie seit 1986 an der Seite von Erich Höbarth, Anita Mitterer und Christophe Coin. Im Orchester Cappella Andrea Barca ist sie Stimmführerin der zweiten Violinen unter der Leitung von András Schiff. Von 1987 bis 2022 unterrichtete Andrea Bischof Kammermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).



Foto Credit Wolf-Dieter Grabner

Stefan Gottfried

Der gebürtige Wiener studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Cembalo, Klavier, Komposition und Musikpädagogik sowie an der Schola Cantorum Basiliensis Cembalo, Hammerklavier und Generalbass. Es folgte eine vielfältige internationale Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusikpartner und Continuospieler. Seit 2004 arbeitete Stefan Gottfried regelmäßig mit Nikolaus Harnoncourt zusammen. 2015 übernahm er gemeinsam mit Erich Höbarth und Andrea Bischof die Leitung des Concentus Musicus Wien und dirigierte seither Konzert- und Opernproduktionen u.a. im Großen Saal des Wiener Musikvereins, am Theater an der Wien, an der Wiener Staatsoper und bei den Barocktagen Stift Melk. Konzerttourneen führten ihn u.a. in die Kölner Philharmonie, die Seine Musicale Paris und die Wigmore Hall London. Er ist Professor für Historische Aufführungspraxis an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und war bis 2022 Leiter des Instituts für Alte Musik.



© Foto Credit Werner Kmetitsch

Milan Turković

Milan Turković ist seit rund 35 Jahren als Dirigent tätig. Davor war er als international erfolgreicher Fagottsolist und ehemaliger Solo-Fagottist der Wiener Symphoniker sowie der Bamberger Symphoniker tätig. Turkovic dirigierte u.a. in Wien, Salzburg, Florenz, Rom, Zagreb, Berlin, Dresden, München, Prag, New York, Rio de Janeiro, Buenos Aires, Tokio, Nagoya, Osaka, Hongkong, Mexiko City und in Taipei. Zu den Orchestern, die Turković geleitet hat, gehören die Wiener Symphoniker, das Wiener Kammerorchester, die Camerata Salzburg, der Wiener Concert-Verein, das Orchestra Sinfonica Verdi di Milano, das Orchestra Sinfonica di Roma, das Münchner Rundfunkorchester, das ORF Radio-Symphoniorchester Wien, die Grazer Philharmoniker, das Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra u.v.a.. Dabei arbeitete er mit namhaften Solisten zusammen, wie etwa Mischa Maisky, Benjamin Schmid, Gabor Boldocki, Sergej Nakariakov, Jan Vogler, Vadim Repin, Wolfgang Schulz, Matthias Bartolomey, Lise de la Salle, Karl Markovics, Maria Bill, Peter Matic u.v.a.

_ DOZENT*INNEN _

Turković ist in regelmäßigen Abständen zu Gast bei internationalen Festivals. Der Dirigent kann auf zahlreiche CD-Einspielungen verweisen und hat Preise wie den Echo Klassik sowie den Edison Preis erhalten.

Als Fagottist war Turković ab 1966 Mitglied des Concentus Musicus Wien, ist Gründungsmitglied des Ensemble Wien-Berlin und von 1992 bis 2012 Mitglied der Chamber Music Society of Lincoln Center in New York.

Professuren in Salzburg und Wien sowie unzählige Gastkurse in Berlin, Paris, London, New York, Yale University, Los Angeles, Tokio u.v.a. umfassen seine über 30-jährige Lehrtätigkeit. Er ist regelmäßig als Juror und Juryvorsitzender bei internationalen Wettbewerben tätig. Zwei Jahre lang moderierte er ein Musikquiz im ORF-Fernsehen. Turković ist Autor von sechs Büchern, darunter die Biografie des Concentus musicus Wien „Die seltsamsten Wiener der Welt“ gemeinsam mit Monika Mertl (2003). 2019 war der Band „Lebensklänge“ erschienen, 2022 erschien „Pausentöne“ auf dem Markt.

<https://milanturkovic.com/home.html>



__ SUMMER SCHOOL NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM __

Notwendige Unterlagen für die Anmeldung:

- Für die Anmeldung muss ein Video mit einem Stück nach Wahl (bestmögliche Repräsentation der eigenen Fähigkeiten, kein Pflichtrepertoire, mindestens 5 Minuten) übermittelt werden.
- Eine kurze Vorstellung des Ensembles - auch Neuformationen sind willkommen - dazu eine Kurzbiografie der einzelnen Mitglieder
- Kurzes Motivationsschreiben und Ihre Gedanken über die Frage: Warum sollten wir wieder und wieder Musik vergangener Jahrhunderte spielen?
- Bitte formulieren Sie Ihr Wunschrepertoire.

Anmeldefrist

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis spätestens 05. Mai 2024 an

nhz@bruckneruni.at

Wir bitten um Verständnis, dass eine verspätete Anmeldung nicht möglich ist.

Die Kursgebühr beträgt 380 € / Person und ist bis 15. Juni 2024 zu überweisen.

Die Unterbringung ist nicht inkludiert.

Achtung: Eine Anmeldung bedeutet keine automatische Aufnahme!

Dozierende entscheiden auf Grundlage des Anmeldeunterlagen über die aktive Zulassung.

Die Masterclasses finden jedoch nur mit einer Mindestteilnehmer*innenzahl statt. Die Teilnehmer*innen werden bis zum 1. Juni benachrichtigt. Bitte warten Sie mit Reisebuchungen ab, bis die Bestätigung erteilt wurde.

__ SUMMER SCHOOL NIKOLAUS HARNONCOURT ZENTRUM __

Empfohlene Lektüre als Vorbereitung der Summer School:

Nikolaus Harnoncourt „Musik als Klangrede“, „Der musikalische Dialog“.

Beide Bücher sind in viele Sprachen übersetzt.

Podcasts Harnoncourt Klangreden auf ORF Sound

<https://sound.orf.at/podcast/oe1/harnoncourts-klang-reden>

oder auf Amazon Music

https://www.amazon.de/Harnoncours-Klang-Reden/dp/B09RQP3XYR/ref=sr_1_3?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85C5BD%C3%95C3%91&crd=9P-M4OW1LRB7J&keywords=klangreden+harnoncourt&qid=1663693824&spre-fix=klangreden+harnoncour%2Caps%2C598&sr=8-3

oder auf open Spotify

<https://open.spotify.com/show/1eKRPUVhJ0c0RVAw51N1pS>

Die Summer School wird gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich.



Wir danken der Gemeinde St Georgen im Attergau und der Landesmusikschule St. Georgen im Attergau für die Unterstützung!



— — —
Programmänderungen vorbehalten!

Medieninhaber: Anton Bruckner Privatuniversität, Alice-Harnoncourt-Platz 1, 4040 Linz |

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Rummel, Rektor | Redaktion: Event Services